

REthinking Finance Ausgabe 01/2024 (Zeitschrift)

Ab den Berichtsjahr 2024 müssen mehr und mehr Unternehmen die CSRD und die ESRS in ihrer Lageberichterstattung umsetzen. Beide Regelwerke beschleunigen die Transformation des Finanzbereichs, in dem sie nicht nur ein umfassendes und standardisiertes Nachhaltigkeitsreporting im Geschäftsbericht verankern, sondern auch dessen Integration in die (finanzielle) Unternehmenssteuerung erfordern. Grund genug, sich in einem Beitrag mit den Vorbereitungen von unterschiedlich betroffenen Unternehmen wie Dräger, der Otto Group, Hermes und Datev sowie der Bewertung aus der übergeordneten Perspektive des Internationalen Controllervereins auseinanderzusetzen. Jule Von Heimburg und Saskia Stohlmann von Deloitte diskutieren anschließend Herausforderungen aus der Umsetzung von CSRD und ESRS nicht nur für Unternehmen, sondern auch für die Wirtschaftsprüfung, während Werner Gleißner von der Future Value Group eine kritische Sicht auf das Thema einnimmt. Dass Nachhaltigkeitsaspekte auch in ganz anderen Aufgabenbereichen der Finanzfunktion wie der Restrukturierung von großer Relevanz sind, zeigen Daniel Emmrich und Eva Ringelspacher von Wieselhuber&Partner auf Basis ihrer Studie. Ein weiterer Treiber der Transformation und damit „Dauerbrenner“ im Finanzbereich bleibt die Digitalisierung, wie Ulrich Sailer und Lena Lohmann von der Hochschule Nürtingen-Geislingen am Beispiel von Predictive Analytics erörtern, während Franz Salzmann und Zuhair Rajab Chancen der Digitalisierung speziell für mittelständische Unternehmen am Beispiel der Sanity Group diskutieren. Für die Breite des Aufgabenspektrums des Finanzbereichs stehen die Beiträge von Mandy Habermann und Noel Becker von der TH Ingolstadt, die die Vor- und Nachteile von Private Debt Funds als einem neuem Finanzinstrument erläutern, sowie von Victor Mendel und seinen Co-Autoren über Ansätze des Change Managements zur Unterstützung der Transformation. Welche Implikationen die Transformation des Finanzbereichs aus der Perspektive eines CFOs hat, beschreiben Bettina Orlopp von der Commerzbank und Michael Längle von der RAG Austria für ihre doch sehr unterschiedlichen Unternehmen, während uns Harm Bandholz abschließend aus der volkswirtschaftlichen Sicht die Frage beantwortet, welche wirtschaftspolitischen Maßnahmen notwendig sind, damit Deutschland nicht wieder „zum kranken Mann Europas“ wird. Wir hoffen, Ihnen viele konkrete Anregungen für die Transformation Ihres Finanzbereichs geben zu können!



53,00 €
49,53 € (zzgl. MwSt.)

*sofort versandfertig, Lieferzeit: 1-3
Werktage*

Artikelnummer: A24040213207

Medium: Einzelheft

ISBN:

Verlag: Fachmedien Otto Schmidt KG

Erscheinungstermin: 15.02.2024

Sprache(n): Deutsch

Gewicht: 300 g

